



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXII. Sabel von Königsmark zu Boben verkauft an den Priester Peter Schartow eine Rente aus seinem Hofe, am 5. Juni 1416.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Achte scepel gherften, ver scepel weytes, twe scepel haueren, twe honre, negenteyndehaluen Brandeborgeschē penningh vnd achtentwintich Brandenborghesche penninghe iarlike renthe ouer den hof vnde huuen, den nu bewonet vnd bedryuet Junghe Arnd brugheman vorbenumet vnde dat gerichtē bynnen tuns, denst vnd smalen tegheden vnde verteyn honre iarliker renthe ouer eyn koster erue, dar nu vppe wonet olde Tideke brugheman, Vort ouer eyn ander koster erue dat gerichtē bynnen tuns, denst, smalen tegede vnd negenteyn honre iarliker renthe vnde dry honre iarliker renthe ouer lysen wurt, de nu plecht to geuen de Arnd salighe, bure darfulues, vnde eyn Brandenborghes punt iarliker renthe ouer de bure gemeyne des suluen dorpes to Dufedow, vor twe vnde druchtich mark Stendelscher weringhe, de se my wol to danke betalet hebben vnd de wiliken in myne vnd myner eruen nut gekomen synt. — vnd ik hebbe ene de vorseuen gudere vnd iarliker renthe vorlaten vor richtere vnd den buren des suluen dorpes to Dufedow vnd vorlate mid dessem breue vnde ik wil vnd myne eruen scolen to erer hand vorlaten de vorseuen gudere iarliker renthe, wur wenne vnde wo dicke enne de vorlatinghe behuf is, wan ik edder myne eruen dar to werde geeyschet. — — na godes bort dufend iar ver hundred iar darna in deme vesteynden iare, des mandages na alle godes hilgen dage.

CCLXXI. Die Hoddendorp zu Stendal verlaufen Besizungen zu Dufedow an das Domstift, 1415.

Wy olde Ebel hoddendorpe Borgher to Stendal, laurencius prester, Tile, heyne, Curd, hans und Arnd, Bruder, ok geheytē hoddendorpe, Bekennen — dat wy to eynem rechten bestanden kope vorkoft hebben — Den Erbaren heren, Ern Diderike van Angeren deken vnde deme Capittle to Stendal, dat halue gerichtē ouer olde Arnd saligen vnd Junghe Arnd Saligen houe, dar se nu vppe wonen in deme dorpe to Dufedow vnd twen scepelen rogen iarliker plege vnd mid enem vuder hoves vmme dat drudde iar, so dat wi ouer de houe vnd huuen neyne rechticheyt edder nene iarlike plege vorder dar vp edder inne beholden, vor eyn gelt, alz wy eygeworden sin, dat se vns wol to danke betalet hebben vnd wiliken in vnse nut gekomen is. Des ses vorseuen kopes gerichtes vnde renthe wille wy vnd vnse eruen scolen en eyn recht gewere wesen, — vnde wy hebben en dat halue gerichtē, de renthe vnd plege vorseuen vorlaten vor richtere vnd den buren des suluen dorpes vnd vorlaten de mid dessem breue: vnd wi willen vnd vnse erben scolen to erer hand vorlaten dat halue gerichtē, renthe vnd plege vorseuen, wur en der vorlatinge behuff ys, wan wy edder vnse eruen dar werden to geeyschet. — Des to merer bekenntnisse so hebbe wy Ebel, laurencius prester vnd Curd al geheytē hoddendorpe vorgenumet vnse Ingefegle wiliken laten hangen an dessem breff, der wy Tile, heyne, hans vnd Arnd Brudere vorseuen al geheytē hoddendorpe vns hir to gebuken, De gegeuen ys na godes bort dufend iar ver hundred iar darna in deme vesteynden iare.

CCLXXII. Sabel von Königsmark zu Boben verkauft an den Priester Peter Schartow eine Rente aus seinen Hofe, am 5. Juni 1416.

Ik sabel van konigsmarke, wonachtich to boben, bekenne — dat ik met volbort myner rechten eruen hebbe vorkoft vnde vorkope den erbarn prister hern petro schartow festeyn scepel

rogghen In deme dorpe to boben ouer mynen hof vnde huenen jarlike renthe, dar hy my vor heft ghegheuen achte mark stendalscher weringhe, dy gantz synt ghekomen In myn ghenut, vnde desfer sefeyn sechepel rogghen wil ik fabel van konigesmark vnd myne eruen hern petro scharto edder wen her peter dat bevelet eyn echt ghewere syn vor allen luden recht todoende. Wiret dat ik fabel edder myne eruen dese sefeyn sechepel roggen wolde wedder kopen van her peter edder weme he dat bevelet, Des schal ik vnde mine eruen wile macht hebben etc. Wiret ok dat hern peter edder wen he dat bevalet, bekummert worde ofte ghehindert worde edder loes storne an dy hogheste hern, so dat em von der renthe nicht werden michte vnd ik fabel vnd mine eruen em ja eynen virdel jars nicht benemen kunnen, med eyner samenden hant med fabel like sakeweldich alle ik Gheuert borstal besetten to ekfede, vredeker bertko beseten to bertko louen hern peter scharto edder weem he dat bevelet vpe pynghesten, de neghest to komende is, dy achte mark met den vorfeten pachte an einem wedder kope to gheuende sunder allerleie bedrighinge. Stornet welk van den borghen, dar god langhe vor fy, so loue ik fabel edder mine eruen hern peter edder den he dat bevelet enen andern nughestighen borghen binnen vier weken dar na In dy stede to fetten vnd den brif to vor nigede wen em des behuf is. Alle desse vorschreuen stükke, alze wy vor benomet synt, vnd eyn jewelk besunder loue wy met einer samenden hant alze borghen stede vnd vaste to haldende ane jennigerleie argheleif, hindere ofte Invals. To grotter bekannnisse so hebbe wy vorbenomeden borghen med dem sakeweldighen likke em vse Inghesegele met witschap vnd met vorbedachten mode med vrien willen laten henghen an dessen brif, dy schreuen is na godes bort viertein hundert In deme sefeynden Jare, In sunte bonifacius daghe des hilghen mertelers.

CCLXXIII. Dr. Nicolaus Welzin, Propst zu Stendal, tritt das ihm von dem Churfürsten übertragene landesherrliche Canonicat an, am 9. Mai 1417.

In nomine domini amen. Anno a natiuitate ejusdem Millesimo Quadringsimo decimo Septimo, Indictione decima, mensis maji die nona, hora vesperorum uel quasi, In Ciuitate Constantiensis prouincie maguntinensis, apud ecclesiam beati Steffani prothomartiris gloriosi, In Curia habitationis venerabilis viri domini Johannis prepositi Quinqueecclesiensis, Apostolica sede pastore carente, In mei notarii publici testiumque infracriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum presentia personaliter constitutus venerabilis vir dominus Nicolaus weltzin, doctor in medizinis, prepositus ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis halberstadenensis diocesis — constituit in suos veros legitimos et indubitatos procuratores — dominos Johannem Redekin decanum ecclesie Magdeburgensis, Matheum Redekin Cantorem Stendal. et Wernerum Ingeleue officialem in Stendal halberstadenensis diocesis — ad prosequendas litteras presentacionis illustris principis et domini domini dei gratia frederici Marchionis Brandenburgensis super Canonicatu et majori prebenda ejusdem ecclesie beati Nicolai, vacante per mortem domini Weneri de Schulenborgh, ultimi possessoris, in personam dicti domini Nicolai weltzin facte et concessa, coram venerabilibus viris dominis decano Canonicis personis et Capitulo dicte ecclesie beati Nicolai eisque hujusmodi litteras intimandi notificandi et publicandi ac ad petendum se earum auctoritate ad dictos Canonicatum et majorem prebendam iuxta et secundum statuta et consuetudines ipsius ecclesie admittendum, eos acceptandum et de eis sibi dicto nomine prouideri faciendum, Stallum in Choro et locum in Capitulo sibi assignari petendum, intrandum